

Rüstautoweihung u. Bezirksfeuerwehrtag in Stallhofen

Vorbildliche Zusammenarbeit von Feuerwehr und Gemeinde führt zu beachtlichen Leistungen
Nächster Bezirksfeuerwehrtag in Södingberg

Was eine kleine Landgemeinde bei guter Zusammenarbeit mit der Freiwilligen Feuerwehr leisten kann, stellte am Sonntag Stallhofen unter Beweis. Ein neuer VW-Rüstwagen und eine Vorbaupumpe, die dank der Initiative des Wehrhauptmannes Frank und der tatkräftigen Mithilfe von Bürgermeister und Ehrenhauptmann Matthias Kollegger angeschafft werden konnten, erhielten nunmehr in Anwesenheit zahlreicher Ehrengäste und vieler Feuerwehrmänner des Bezirkes die kirchliche Weihe.

Vor dem festlich geschmückten Rüsthaus hieß nach einem musikalischen Gruß der Ortsmusikkapelle Stallhofen Wehrhauptmann Anton Frank die vielen Festteilnehmer und ganz besonders die Ehrengäste, darunter Landtagsabgeordneter Wehrhauptmann Johann Neumann, Bezirkshauptmann Oberregierungsrat Dr. Roland Petrischek, Bezirksfeuerwehrkommandant Franz Mayer, Abschnittskommandant Karl Sicher als Vertreter des Landesfeuerwehrkommandos, Bezirksfeuerwehrkommandant-Stellvertreter Böhm, die Abschnittskommandanten Fechter, Wiesinger und Klinger, Pfarrer Reis und Pfarrer Sindler, die Patinnen, die Ehrenhauptmänner Bürgermeister Kollegger und Matthias Hiebler, die Bürgermeister Alois Lesky (Muggauberg), Franz Kormann (Kalchberg) und Gottfried Binder (Aichegg), Gendarmerie-Postenkommandant Buchleitner, Arzt Dr. Richter und Schuldirektor Vogt, herzlich willkommen.

Bei dem dann folgenden Weiheakt, den die Musikkapelle unter Georg Kollegger mit der Festmusik von Weber umrahmte, würdigte Pfarrer Reis in seiner geistlichen Ansprache den Mut, die Entschlossenheit und das Pflichtbewußtsein der Feuerwehrmänner, die sich die Zeit des Ein-



FOTO-KOREN-KÖFLACH

satzes, wenn es Hab und Gut des Nächsten zu retten gilt, nicht aussuchen können. Schließlich erlebte der Priester den Segen Gottes auf die beiden neuen Geräte und auf die Männer der Freiwilligen Feuerwehr Stallhofen, die damit zum Einsatz fahren.

Als Patinnen walteten: Elsa Birnstingl, Anna Dirnberger, Julie Guggi, Mathilde Höller, Hilde Hammer, Rosa Hußler, Johanna Hanus, Helene Hammer, Maria Hois, Maria Jud, Anna Kollegger, Rosa Kollegger, Maria Kogler, Josefine Kolb, Relinde Rössl, Gisella Richter, Gerta Rannegger, Rosa Reinisch, Hilde Rumpel, Johanna Schilling, Barbara Schöber, Maria Schlak, Maria Schaudy, Steffi Schild und Rosa Stoff.

Nach der Begrüßung durch Bürgermeister Kollegger, der der Festveranstaltung einen recht guten Verlauf wünschte, dankte Bezirksfeuerwehrkommandant Mayer der öffentlichen Hand, der Gemeinde und der Freiwilligen Feuerwehr Stallhofen für die Opferbereitschaft, die eine Anschaffung der beiden modernen Löschräte ermöglichte. Mögen diese neuen Geräte nie zum Einsatz kommen; wenn aber einmal ein Alarm ruft, dann sollen damit das Leben von Mensch und Tier, aber auch Hab und Gut des Nächsten gerettet werden.

Anschließend zeichnete dann Bezirkshauptmann ORR. Dr. Petrischek den Hauptmannstellvertreter der Freiwilligen Feuerwehr Gaisfeld, Franz Krois, mit der Medaille für 25jährige treue Dienste im Feuerwehrwesen aus. An die jungen Feuerwehrmänner richtete der oberste Chef der politischen Bezirksbehörde den Appell, dieses Vorbild an

Einsatzbereitschaft, Charakter und Pflichtbewußtsein jederzeit nachzuahmen.

Der Festakt endete mit einem Vorbeimarsch vor den Ehrengästen. Infolge der ungünstigen Witterung mußte die vorgesehene Alarmlübung der Ortsfeuerwehr Stallhofen ausfallen. Eine kurze Fußdienstübung, die unter dem Kommando des Hauptmann-Stellvertreters Johann Hemmer durchgeführt wurde, zeigte vom hohen Ausbildungsgrad der Feuerwehrmänner.

Der zweite Bezirksfeuerwehrtag

Bezirksfeuerwehrkommandant Mayer stellte nach der Begrüßung die Beschlußfähigkeit fest. Auf Antrag des Abschnittskommandanten Fechter (Betriebsfeuerwehr Glasfabrik Köflach) wird das umfangreiche Protokoll vom ersten Bezirksfeuerwehrtag in Edelschrott nicht zur Verlesung gebracht. Zu Delegierten zum Landesfeuerwehrtag in Judenburg wurden über Antrag die Wehrhauptmänner Duschek (Freiwillige Feuerwehr Voitsberg-Stadt) und Ryschka (Betriebsfeuerwehr Glasfabrik „Oberglas“, Kowald-Voitsberg) einstimmig gewählt. An diesem Landesfeuerwehrtag soll auch über den vom Bezirk Voitsberg eingebrachten Änderungsvorschlag der Uniformierung der steirischen Feuerwehren, nach dem bekanntlich der offene Blusenkrägen angestrebt wird, beraten werden. Da diese Änderung aber auch eine Novellierung des Landesfeuerwehrgesetzes bedingt, so ersuchte Bezirksfeuerwehrkommandant Mayer den Abgeordneten Neumann, sich im Landtag für diese Sache einzusetzen. Vorgesehen sind ferner noch eine Änderung der Distinktionen und zum Teil kommen auch andere Bezeichnungen der Dienstgrade (so wird voraussichtlich der Feuerwehrhauptmann dann Hauptbrandmeister heißen usw.), wie dies in den anderen Bundesländern zum Teil schon eingeführt ist.

Der dritte Bezirksfeuerwehrtag wird, da die Freiwillige Feuerwehr Rosenthal mit ihrem Rüsthaus-Neubau zum vorgesehenen Termin nicht fertig wird, in Södingberg abgehalten. Wehrhauptmann Kupfer wurde daher mit den Vorarbeiten beauftragt.

Für die durchgeführte Fußdienstübung wird über Antrag des Wehrhauptmannes Ryschka der Freiwilligen Feuerwehr Stallhofen Dank und Anerkennung ausgesprochen.

Eine längere Aussprache erforderten dann die Punkte: Erkenntlichmachung der Druckschläuche hinsichtlich ihrer Zugehörigkeit zur Feuerwehr und ihrer Verwendbarkeit nach den Gradstufen 1-3, sowie die richtige Einsendung der Brand- und Hilfeberichte. An Förderungsbeiträgen erhält der Bezirk Voitsberg für das Jahr 1958 225 900 Schilling zugewiesen.

Bezirksfeuerwehrkommandant Mayer dankte dann für die vielen Glückwünsche und den schönen Ehrenakt, der ihm anlässlich der Vollendung seines 60. Lebensjahres in so aufmerksamer Weise von den Feuerwehrkameraden überreicht wurde.

Bezirkshauptmann ORR. Dr. Petrischek, der erstmalig an einer Veranstaltung der Feuerwehr im Bezirk teilnahm, gab seiner Freude über die sachliche Arbeit bei der Bezirkstagung und über die Aufgeschlossenheit der Feuerwehrmänner Ausdruck.

LABg. Wehrführer Neumann versprach seine Mithilfe im Landtag für die Änderung der Feuerwehr-Uniformierung; von der er hofft, daß diese ebenso durchgehen wird, wie im Vorjahr der Antrag, die Feuerschutzsteuer zur Gänze den Feuerwehren zukommen zu lassen. Die von anderer Seite beantragte Einführung verschiedener Ränge unter den Feuerwehrhauptleuten sei aber unbedingt abzulehnen, da der Wehrführer einer kleinen Dorffeuerwehr vor ebenso schwierigen Problemen stehe, als etwa der Hauptmann einer größeren Feuerwehr mit mehreren Löschzügen. Zum Schluß beglückwünschte LABg. Neumann die Freiwillige Feuerwehr Stallhofen zur Anschaffung dieser modernsten Löschräte und dankte auch der fortschrittlich eingestellten Gemeindevertretung unter Ehrenhauptmann Bürgermeister Kollegger für die immer gewährte Unterstützung der Feuerwehr.

Abschließend wurde die von Wehrhauptmann Duschek aufgeworfene Frage, wer für die Ausfertigung der Brandberichte zuständig sei, dahin beantwortet, daß bei Bränden im Werksbereich die Betriebsfeuerwehren, bei allen übrigen Bränden die Freiwilligen Feuerwehren zuständig seien. -Iz-